



2021/0312(NLE)

21.4.2022

STELLUNGNAHME

des Entwicklungsausschusses

für den Fischereiausschuss

zu dem Entwurf eines Beschlusses des Rates über den Abschluss, im Namen der Europäischen Union, des Protokolls über die Durchführung des partnerschaftlichen Abkommens über nachhaltige Fischerei zwischen der Europäischen Union und der Regierung der Cookinseln (12640/2021 – C9-0006/2022 – 2021/0312(NLE))

Verfasser der Stellungnahme: Carlos Zorrinho

PA_Leg_Consent

KURZE BEGRÜNDUNG

Das partnerschaftliche Abkommen über nachhaltige Fischerei zwischen der Europäischen Union und der Regierung der Cookinseln wurde im Mai 2016 für einen Zeitraum von acht Jahren unterzeichnet; es ist stillschweigend verlängerbar. Das erste 4-Jahres-Protokoll lief am 13. Oktober 2020 aus und wurde aufgrund der durch die Gesundheitskrise bedingten Einschränkungen vorläufig um ein weiteres Jahr bis zum 13. November 2021 verlängert. Im Hinblick auf die Annahme eines neuen Protokolls zum partnerschaftlichen Abkommen über nachhaltige Fischerei führte die Kommission Verhandlungen mit der Regierung der Cookinseln.

Im Anschluss an diese Verhandlungen wurde im Juli 2021 ein neues Protokoll paraphiert; es trat im November 2021 vorläufig in Kraft. Das Protokoll gilt für einen Zeitraum von drei Jahren; es eröffnet EU-Schiffen in den Fischereigewässern der Cookinseln Fangmöglichkeiten im Einklang mit wissenschaftlichen Gutachten und den Empfehlungen der Fischereikommission für den westlichen und mittleren Pazifik (WCPFC) im Rahmen des verfügbaren Überschusses. Ziel ist auch eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der EU und den Cookinseln zur Schaffung eines partnerschaftlichen Rahmens für die Entwicklung einer nachhaltigen Fischereipolitik und verantwortungsvollen Nutzung der Fischereiresourcen in den Fanggebieten der Cookinseln im Interesse beider Vertragsparteien.

Nach dem neuen Protokoll zwischen der EU und den Cookinseln darf die EU-Flotte, in den Gewässern der Cookinseln Thunfischarten mit einer Gesamtmenge von bis zu 7 000 Tonnen pro Jahr befischen; es sieht Fangmöglichkeiten für vier Ringwadenfänger von bis zu 100 Fangtagen pro Jahr vor, wobei die Reeder die Möglichkeit haben, zusätzliche 110 Tage pro Jahr zu erwerben. Der jährliche Referenzfischereiaufwand von 100 Tagen/Jahr wurde auf der Grundlage der Analyse der potenziellen Fangmengen im Fanggebiet der Cookinseln, der verfügbaren Bewertungen und wissenschaftlichen Gutachten im Rahmen der Fischereikommission für den westlichen und mittleren Pazifik festgelegt.

Die mit dem Protokoll verbundene jährliche finanzielle Gegenleistung der EU beläuft sich auf 700 000 EUR. Dieser Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus einem jährlichen Betrag von 350 000 EUR für den Zugang zu den Fischereiresourcen und einem weiteren Betrag von 350 000 EUR für die Entwicklung der Fischerei- und Meerespolitik der Cookinseln, was der gleichen Mittelzuweisung für die Unterstützung des Fischereisektors wie im vorherigen Protokoll entspricht. Durch branchenbezogene Unterstützung bei der Umsetzung der von der Regierung der Cookinseln auf nationaler Ebene verabschiedeten Programme, insbesondere im Hinblick auf den umfassenden Plan für die Fischerei, Kontrolle und Bekämpfung der illegalen Fischerei sowie Unterstützung der handwerklichen Fischerei, werden das partnerschaftliche Abkommen über nachhaltige Fischerei und das dazugehörige Protokoll weiterhin zu einer besseren Bewirtschaftung und Erhaltung der Fischereiresourcen beitragen. Die im Rahmen der sektoralen Komponente zu finanzierenden Maßnahmen werden von beiden Vertragsparteien im Gemischten Ausschuss erörtert und vereinbart; der Ausschuss wurde eingerichtet, um die Anwendung sowohl des partnerschaftlichen Abkommens über nachhaltige Fischerei als auch des dazugehörigen Protokolls zu überwachen.

Die Fischerei ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige der Cookinseln und sollte angesichts der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zusammen mit der Erschließung neuer,

nachhaltiger wirtschaftlicher Möglichkeiten, die Diversifizierung und Resilienz fördern können, eine Priorität bei den Aufbaumühungen darstellen. Die Unterstützung neu entstehender Möglichkeiten der Fischwirtschaft in einer Weise, die erhebliche Verknüpfungen und Multiplikatoreffekte in verschiedenen wirtschaftlichen und sozialen Bereichen fördert, wird für einen zügigen und widerstandsfähigen Aufbau im Land von entscheidender Bedeutung sein. Die Einnahmen aus dem vorherigen Protokoll, mit denen es der Regierung der Cookinseln ermöglicht wurde, ihr Sozialsystem auszubauen, sind ein gutes Beispiel für einen derartigen Effekt. Darüber hinaus wurde mit der Unterstützung des Fischereisektors der EU zur Umsetzung einer nachhaltigen Fischereipolitik beigetragen, insbesondere zur Verbesserung des Lebensunterhalts der handwerklichen Fischer und zur Stärkung der Beobachtungs-, Kontroll- und Überwachungskapazitäten bei der Bekämpfung der illegalen, ungemeldeten und unregulierten Fischerei sowie zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheitsstandards für den lokalen Verzehr von Meeresfrüchten und für Ausfuhren.

Es wird die Auffassung vertreten, dass das Protokoll die verantwortungsvolle und nachhaltige Bewirtschaftung der Fischereiressourcen und die Entwicklung der nationalen Fischerei- und Meerespolitik auf den Cookinseln fördern kann und im Interesse beider Vertragsparteien liegt. Daher wird vorgeschlagen, das Protokoll zu genehmigen.

Der Entwicklungsausschuss ersucht den federführenden Fischereiausschuss, die Zustimmung zu dem Entwurf eines Beschlusses des Rates über den Abschluss, im Namen der Europäischen Union, des Protokolls über die Durchführung des partnerschaftlichen Abkommens über nachhaltige Fischerei zwischen der Europäischen Union und der Regierung der Cookinseln zu empfehlen.

VERFAHREN DES MITBERATENDEN AUSSCHUSSES

Titel	Abschluss, im Namen der Europäischen Union, des Protokolls (2021–2024) über die Durchführung des partnerschaftlichen Abkommens über nachhaltige Fischerei zwischen der Europäischen Union und der Regierung der Cookinseln
Bezugsdokumente – Verfahrensnummer	12640/2021 – C9-0006/2022 – 2021/0312(NLE)
Federführender Ausschuss	PECH
Stellungnahme von Datum der Bekanntgabe im Plenum	DEVE 17.1.2022
Verfasser(in) der Stellungnahme Datum der Benennung	Carlos Zorrinho 24.11.2021
Datum der Annahme	19.4.2022
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 20 –: 1 0: 4
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Barry Andrews, Eric Andrieu, Anna-Michelle Asimakopoulou, Hildegard Bentele, Dominique Bilde, Udo Bullmann, Catherine Chabaud, Antoni Comín i Oliveres, Ryszard Czarnecki, Gianna Gancia, Charles Goerens, Mónica Silvana González, Pierrette Herzberger-Fofana, Rasa Juknevičienė, Beata Kempa, Pierfrancesco Majorino, Erik Marquardt, Janina Ochojska, Michèle Rivasi, Christian Sagartz, Tomas Tobé, Miguel Urbán Crespo, Chrysoula Zacharopoulou
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter	Rosa Estaràs Ferragut, Carlos Zorrinho

NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

20	+
ECR	Ryszard Czarnecki, Beata Kempa
ID	Gianna Gancia
PPE	Anna-Michelle Asimakopoulou, Hildegard Bentele, Rosa Estaràs Ferragut, Rasa Juknevičienė, Janina Ochojska, Christian Sagartz, Tomas Tobé
Renew	Barry Andrews, Catherine Chabaud, Charles Goerens, Chrysoula Zacharopoulou
S&D	Eric Andrieu, Udo Bullmann, Mónica Silvana González, Pierfrancesco Majorino, Carlos Zorrinho
Verts/ALE	Pierrette Herzberger-Fofana

1	-
The Left	Miguel Urbán Crespo

4	0
ID	Dominique Bilde
NI	Antoni Comín i Oliveres
Verts/ALE	Erik Marquardt, Michèle Rivasi

Erklärung der benutzten Zeichen:

+ : dafür

- : dagegen

0 : Enthaltung